

## DER TRAUM VON NORMALITÄT DEUTSCH-ISRAELISCHE LITERATURTAGE

BERLIN, 11. BIS 13. APRIL 2008

2008 jährt sich die Gründung des Staates Israel zum 60. Mal. Es dauerte 17 Jahre bis zur Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Bundesrepublik, und noch immer ist das wechselseitige Verhältnis nur vor dem Hintergrund einer Vergangenheit zu verstehen, die nicht vergehen will.

Zu den deutsch-israelischen Literaturtagen laden das Goethe-Institut und die Heinrich-Böll-Stiftung Autorinnen und Autoren der jüngeren Generation beider Länder nach Berlin ein. Unter dem Motto „Der Traum von Normalität“ sprechen Schriftsteller und Intellektuelle über Krieg und Frieden, über Angst und Terror.

Die überwiegende Mehrheit der Israelis hat aus den Erfahrungen der Shoah und der kontinuierlichen Existenzbedrohung ihres Volkes den Schluss gezogen, dass der Staat jederzeit in der Lage sein muss, sich militärisch zu behaupten. Das Gefühl der eigenen Verwundbarkeit wird in Europa dagegen erst nach dem 11. September und den Attentaten in Madrid und London wahrgenommen. Kann Europa sich in die Lage Israels versetzen, ohne die eigenen Prämissen in Frage zu stellen? Welchen Stellenwert haben nationale Identität und Staatlichkeit hier und dort?

Angesichts der latenten Angst vor Anschlägen und der Sorge um eine ungewisse Zukunft stürzen sich viele Bewohner der Metropole Tel Aviv in ein um so intensiveres „normales“ Leben. Das Leben dort scheint mit dem im Rest des Landes nicht viel gemein zu haben. Auch der deutschen Hauptstadt sagt man nach, in ihrer geschichtlich bedingten Selbstbezüglichkeit eine gewisse Insel-lage einzunehmen. Welche Möglichkeiten bieten die beiden Großstädte, kulturelle und politische Gegenwelten zu schaffen?

### INFORMATIONEN

#### Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 7. April 2008 für die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung an: [www.boell.de/literaturtage](http://www.boell.de/literaturtage) oder mit beiliegender Anmeldung per Post oder Fax an das Tagungsbüro der Heinrich-Böll-Stiftung (Fax 030-285 34 109)

#### Sprache

Die Veranstaltungen finden in deutscher und hebräischer Sprache mit Simultanübersetzung statt.

#### Kontakt und Information

Michaela Birk, [michaela@boellstiftung.org](mailto:michaela@boellstiftung.org), T 0178-312 37 95  
Frank Domhan, [domhan@literaturtage.com](mailto:domhan@literaturtage.com), T 0177-300 52 28  
[www.boell.de/literaturtage](http://www.boell.de/literaturtage) oder [www.goethe.de/forum](http://www.goethe.de/forum)

#### Pressekontakt

Denhart von Harling, [info@segeband.de](mailto:info@segeband.de), T 0179-496 34 97

#### Projektkoordination

Tina Balla, Michaela Birk, Frank Domhan

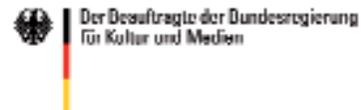
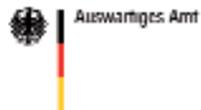
#### Projektverantwortung

Sabine Erlenwein (Goethe-Institut München) und Georg M. Blochmann (Goethe-Institut Tel Aviv); Jan Engelmann (Heinrich-Böll-Stiftung Berlin) und Jörn Böhme (Heinrich-Böll-Stiftung Tel Aviv)

#### in Medienpartnerschaft mit

**Berliner Zeitung** SO LIEST BERLIN **kulturradio<sup>rbb</sup>** 92,4

#### mit freundlicher Unterstützung von



GOETHE-INSTITUT



HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG

## DER TRAUM VON NORMALITÄT DEUTSCH-ISRAELISCHE LITERATURTAGE

BERLIN, 11. BIS 13. APRIL 2008

## ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

- FREITAG, 11. APRIL  
ADMIRALSPALAST  
Friedrichstraße 101 ■ 10117 Berlin  
Anmeldung erforderlich ■ Eintritt frei

19.30 Begrüßung  
Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin  
Christoph Bartmann, Leiter der Abteilung Kultur und Information, Goethe-Institut, München

20.00 Eshkol Nevo liest aus  
**VIER HÄUSER UND EINE SEHNSUCHT**

Podiumsdiskussion  
**HIER WIE DORT –  
EINE BESONDERE BEZIEHUNG**

Die deutsche Lehre aus Auschwitz und dem 2. Weltkrieg war „Nie wieder Täter und nie wieder Krieg“, während sich die Juden in Israel schworen, nie wieder Opfer zu sein. Wie stark ist das Israelbild der Deutschen von der eigenen Befindlichkeit bestimmt? Steckt hinter der verbreiteten Israel-Kritik der Wunsch nach Entlastung von der eigenen Schuld? Geben sich die Deutschen als Besserwisser aus gesicherter Distanz gegenüber dem Nahost-Konflikt?

Im Gespräch:  
Eshkol Nevo, Tel Aviv  
Katharina Hacker, Berlin  
Robert Menasse, Wien

Moderation: Sabine Porn, Inforadio vom rbb, Berlin

Anschließend Empfang

## LESUNGEN ■ DISKUSSIONEN ■ PARTY

- SAMSTAG, 12. APRIL  
ROTER SALON, VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ  
Rosa-Luxemburg-Platz ■ 10178 Berlin  
Eintritt: Lesung 5,- € / Party 6,- €  
(Bei Besuch der Lesungen ist der Eintritt zur Party frei)

18.00 **EINSAME RUFER?**  
**Vom bedrohten Staat und inneren Sicherheiten**

Die israelische Regierung rechtfertigt die Rolle des Militärs im Land mit der äußeren und inneren Bedrohungslage. Wird die Gefährdung Israels hierzulande nach dem 11. September und den Attentaten von London und Madrid eher nachvollziehbar?

Es lesen:  
Assaf Gavron, Tel Aviv  
Ulrich Peltzer, Berlin  
Michal Zamir, Tel Aviv

Moderation: Georg M. Blochmann, Goethe-Institut Tel Aviv

21.00 **WELT UND WELTFLUCHT**  
**Leben und Schreiben in Tel Aviv / Berlin**

Die Großstädte Tel Aviv und Berlin bieten besondere Freiräume. Viele Bewohner von Tel Aviv verdrängen die terroristische Bedrohung und die hässliche Realität der Besatzung, indem sie ihren Alltag betont „normal“ leben. Wie weit können sie dem Konflikt entgehen?

Es lesen:  
Yiftach Ashkenazy, Jerusalem  
Katja Lange-Müller, Berlin  
Ron Leshem, Tel Aviv  
Raul Zelik, Berlin

Moderation: Shelly Kupferberg, Kulturradio vom rbb, Berlin

23.00 **PARTY** mit DJ Shy Nobleman, Tel Aviv

## ABSCHLUSSDISKUSSION

- SONNTAG, 13. APRIL  
GALERIE DER HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG  
Hackesche Höfe ■ Aufgang 1, 5. OG  
Rosenthaler Str. 40/41 ■ 10178 Berlin  
Anmeldung erforderlich ■ Eintritt frei

16.00 **IM SPIEGEL DES ANDEREN**  
**Geschichtsbewusstsein und Gegenwartstauglichkeit**

Unstrittig ist auf beiden Seiten, dass die Einzigartigkeit der deutsch-israelischen Beziehungen durch den zivilisatorischen Bruch der Shoah markiert wird. Um die Beziehungen zukunfts-fest zu machen, müssen beide Seiten aber auch verstärkt das Gegenwärtige in den Blick nehmen. Was bleibt von der Besonderheit der deutsch-israelischen Beziehungen in der Zukunft, und was folgt daraus für die deutsche Nahost-Politik?

Im Gespräch:  
S.E. Yoram Ben-Zeev, Botschafter des Staates Israel in Deutschland  
Micha Brumlik, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Universität Frankfurt  
Ralf Fücks, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin  
Natan Sznajder, Soziologe, Tel Aviv

Moderation: Esther Schapira, Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.

## FILMPROGRAMM

- SONNTAG, 13. APRIL  
FILMTHEATER HACKESCHE HÖFE  
Hackesche Höfe ■ Aufgang Kino ■ Rosenthaler Str. 40/41 ■ 10178 Berlin ■ Eintritt jeweils 7,50 €

19.00 **DER KLANG DER WORTE**  
von Gerhard Schick, Deutschland 2007, 73 min.

20.30 **BEAUFORT**  
von Joseph Cedar, Israel 2007, OmU, 125 min  
Einführung: Ron Leshem, Autor der Romanvorlage und des Drehbuchs